

A U S S C H R E I B U N G

Deutsch-Japanisches Studienprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe 2025 zum Thema: „Angebote für junge Menschen zur Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen/Veränderungen“

Schwerpunkt Fachdelegation A2: „Prävention von Armut bei Kindern und Jugendlichen – Soziale Integration von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen“

vom 24. Mai – 7. Juni 2025 in Japan (inkl. Reisetage)

Prävention von Armut bei Kindern und Jugendlichen – Soziale Integration von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen

In den beiden führenden Industrienationen Japan und Deutschland sind nach wie vor rund 15-20 % der Kinder und Jugendlichen von Armut bedroht. Beide Staaten haben seit 2023 auf nationaler Ebene neue Instrumente eingeführt, um dieser Situation gesamtgesellschaftlich entgegenzutreten. Der Nationale Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ unter Federführung des BMFSFJ auf der deutschen Seite, die Verabschiedung des „Kindergrundgesetzes“ und dessen Umsetzung durch das neue „Amt für Kinder und Familien“ auf japanischer Seite. Beide Länder legen den Schwerpunkt auf Bündelung und verbesserte Zugänge familien- und jugendpolitischer Leistungen, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen Chancengleichheit zu ermöglichen und deren Lebensbedingungen zu verbessern sowie Isolation und Einsamkeit vorzubeugen. In der Planung und Umsetzung werden sowohl in Deutschland als auch in Japan Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten beteiligt. Die Zivilgesellschaft spielt in beiden Ländern eine entscheidende Rolle, um sozialräumlich orientierte Ansätze vor Ort umzusetzen. So soll insgesamt das subjektive Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen gefördert werden.

Ziel

In diesem Studienprogramm werden die präventiven und interventiven Ansätze, Methoden, Umsetzung und Herausforderungen in der Jugendhilfe beider Länder betrachtet. Vor allem wird der Fokus auf die Lösungsansätze für Kinder und Jugendliche und deren Familien gelegt, die in Armut leben oder von Armut bedroht sind. Auch soll es darum gehen, wie junge Menschen mit den Herausforderungen und Veränderungen der Gesellschaft umgehen können und welche Angebote für das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen wirksam sind.

Inhalte des Studienprogramms

Im Besuchsprogramm **in Japan** stehen neben Fachvorträgen und -gesprächen verschiedene Projektbesuche im Mittelpunkt. Es werden Modellprojekte beleuchtet, in denen die Zusammenarbeit von öffentlichen und freien Trägern und Experten eine wichtige Rolle spielt. Betrachtet werden sollen Ansätze, Methoden und Strukturen, um den Herausforderungen in Bezug auf die Armut in Kindheit und Jugend möglichst erfolgreich zu begegnen. Beispielsweise bieten unterschiedliche zivilgesellschaftliche Akteure landesweit kostenlose Lernförderung an, damit Kinder und Jugendliche möglichst ähnliche Startchancen bekommen. Begonnen als private Initiative ist das Konzept der sog. Kinderkantinen (japanisch: *kodomo shokudō*) mittlerweile japanweit verbreitet und ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine ausgewogene Mahlzeit entweder kostenlos oder für einen sehr geringen Beitrag. Ein weiterer Programmpunkt wird die Vorstellung von offenen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche sein, die im japanischen Kontext „*kodomo no ibasho*“ genannt werden und wörtlich übersetzt „ein Ort für Kinder und Jugendliche, in dem sie sich wohlfühlen“ bedeutet. Es sollen auch Modellprojekte im Outdoorbereich vorgestellt werden, die landesweite Träger der Jugendarbeit durchführen, um Alleinerziehende mit deren Kindern oder auch Kindern und Jugendlichen aus stationären Einrichtungen niedrigschwellige freizeitpädagogische Erfahrungen anzubieten.

Teilnehmende

Die Ausschreibung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren freier oder öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe aller föderalen Ebenen, die im Themenbereich „Prävention von Armut bei Kindern und Jugendlichen – Soziale Integration von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen“ tätig sind. In Einzelfällen steht das Programm auch Expertinnen und Experten aus benachbarten Arbeitsgebieten offen. Die Fachtermine werden deutsch-japanisch gedolmetscht. Englischkenntnisse sind für die informelle Kommunikation von Vorteil.

Informationen zu den **Teilnahmebedingungen** sind den „**Informationen und häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Studienprogramm mit Japan 2025**“ sowie dem **Bewerbungsformular** zu entnehmen.

Termine 2025

9. März	Bewerbungsschluss (Auswahl und Benachrichtigung: bis Ende März über Programmpartner IJAB – Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.)
14. April	Vorbereitungsseminar (online) von 14:00 bis 17:00 (<u>verbindliche Teilnahme</u>)
26.-27. April	Vorbereitungsseminar im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDZB) (<u>verbindliche Teilnahme</u>)
24. Mai	Abflug nach Japan
25. Mai – 7. Juni	Aufenthalt der deutschen Delegation in Japan (inkl. Rückflug) Einführungs- und Abschlussprogramm voraussichtlich in Tokyo, Regionalprogramm und Gastfamilienaufenthalt voraussichtlich in der Präfektur Fukui
27. Oktober – 9. November	Aufenthalt der japanischen Delegation in Deutschland (Rückbegegnung)
7.-8. November	Fachkräfteseminar für die deutschen und japanischen Fachkräfte in Berlin (<u>verbindliche Teilnahme</u>)

Kosten

Das Deutsch-Japanische Studienprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes finanziell gefördert. Die Eigenbeteiligung beträgt für die deutschen Teilnehmenden **1050,- Euro**. Dieser Betrag beinhaltet folgende Leistungen:

- für das Vorbereitungsseminar im April und für das Fachkräfteseminar im November: Unterkunft, Verpflegung und einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von je maximal 130 €
- gemeinsamer Hin- und Rückflug mit Economy-Class nach Japan. Kosten des offiziellen Programms in Japan
- Unterkunft (in Einzelzimmern) und Vollverpflegung in Japan (nach japanischem Standard)

Für **öffentliche Bedienstete** gelten besondere Regelungen. Hier werden teilnehmerabhängige Reise- und Aufenthaltskosten (d. h. die Flug- und die Übernachtungskosten in Deutschland) in Rechnung gestellt. Es wird daher im Vorfeld eine Vorauszahlung in Höhe von 1650 € auf der Grundlage der Erfahrungen aus den bisherigen Programmen erhoben. Etwaige Unter- oder Überzahlungen werden nach Programmende nachgefordert bzw. erstattet. Eine Erstattung der Fahrtkosten zum Vorbereitungs- und zum Fachkräfteseminar in Berlin bzw. Köln ist nicht möglich. Nähere Informationen können dem Bewerbungsformular entnommen werden.

Delegation und Programmstruktur

Die deutsche **Fachdelegation A2** wird aus bis zu acht Personen sowie einer Delegationsleitung bestehen. Zusammen mit der zahlenmäßig gleich starken Fachdelegation A1 des Programmpartners IJAB – Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. bilden die maximal 18 deutschen Teilnehmenden eine Gesamtdelegation.

Diese **Gesamtdelegation** wird sowohl das verbindliche Vorbereitungsseminar am 14. April (online) und vom 26. bis 27. April 2025 in Berlin (mit gemeinsamen sowie spezifischen Arbeitseinheiten für jede Themengruppe), als auch die Reise nach Japan und zurück gemeinsam durchführen. Zu Beginn und am Ende des Programms in Japan gibt es zudem ein gemeinsames Einführungs- und Auswertungsseminar (in Tokyo).

Das jeweils **spezifische Fachprogramm** zu den Themenfeldern von A1 und A2 erfolgt getrennt und jeweils in Tokyo und einer Region oder Stadt außerhalb der Hauptstadt. Für den fachlichen Erfahrungsaustausch sind während des Programms sowohl Fachvorträge, Projektbesuche und Diskussionsrunden, als auch Workshops zur Vertiefung des Themas geplant.

Bestandteil des Austausches ist ebenso das Fachkräfteseminar für die deutschen und japanischen Teilnehmenden vom 7.-8. November 2025 anlässlich des Besuches der japanischen Fachkräfte in Deutschland. Die aktive Mitwirkung der deutschen Teilnehmenden bei der Gestaltung des Gesamtprogramms für die japanischen Fachkräfte im November in Deutschland wird begrüßt.

Bewerbung und Kontakt

Von allen Bewerberinnen und Bewerbern muss das vollständig ausgefüllte und von der Entsendestelle unterzeichnete **Bewerbungsformular** bis zum 9. März 2025 beim **JDZB** eingegangen sein. Bitte beachten Sie auch zwingend die **Informationen und häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Studienprogramm mit Japan 2025**. Die deutsche Delegation kann bis zu acht Teilnehmende umfassen. Ungefähr 10 Tage nach Bewerbungsschluss erhalten alle Bewerber*innen von unserem Programmpartner **IJAB** Nachricht, ob Ihre Bewerbung berücksichtigt werden konnte. Entscheidend bei der Auswahl sind fachliche Eignung, Motivation sowie Möglichkeiten und Ideen, die Erkenntnisse aus dem Programm anzuwenden und weiterzugeben. Für weitere Fragen und Informationen zur Fachdelegation A2 steht Ihnen die JDZB-Mitarbeiterin Hitomi Makino (hmakino@jdzb.de, Tel.: 030/83907-193) gerne zur Verfügung.

Der Programmpartner IJAB – Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. führt, wie bereits erwähnt, im selben Zeitraum im Auftrag des BMFSFJ ein weiteres Studienprogramm mit dem Schwerpunkt „*Gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft und Empowerment aller jungen Menschen*“ durch (Fachdelegation A1). Informationen hierzu erhalten Sie von Frau Mierzowski (mierzowski@ijab.de) und Herrn Herdejost (herdejost@ijab.de) vom IJAB.

Das Deutsch-Japanische Studienprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zum Thema „Angebote für junge Menschen zur Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen/Veränderungen“ wurde als bilaterale Maßnahme im Rahmen des Kulturabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Japan, zwischen dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem japanischen Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie für 2025 vereinbart. Das **Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin** organisiert und leitet das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes geförderte Studienprogramm zum Schwerpunkt „Prävention von Armut bei Kindern und Jugendlichen – Soziale Integration von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen“

Gefördert vom:



organisiert durch:

